Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: Der B. May, gewesener Sekretair beim Vollziehungsdirektorium, an den

B. Mousson, Generalsekretär des Vollziehungsdirektoriums

Autor: May, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chiebenen Partheien zu vereinigen. Diefe edle Abellohn ift, nach bem ich von jeber frebte. - Run bitte ficht wird gewiß auch nicht gan; unerreicht bleiben; ich Sie noch mir Ihre Freundschaft fortzusetzen. Die Schrift ift nicht für die gang ungebildete Bolte, flaffe gefchrieben; ber im Rachdenten wenigftens etwas geubte Theil der Landleute fcheint dabei porguglich inst non bolle 1908 - mont &. De an. Muge gefaßt ju fenn; wir wunschen, daß Pfarrer und Schullehrer fie zwefmaffig benugen und bag fie befon! bers von der anwachsenden Jugend allgemein gelesen werden moge; fie umfaßt die gange Constitution und enthalt eine vollständigere und richtigere Erflarung berfelben, als wir noch sonst in einigen ahnlichen Schriften gefunden haben; auch ift Einseitigkeit grof fentheils fibr gut vermieden; die Einwurfe find nicht fchon in ihrer Darftellung entfraftet und bernichtet Und die Ufer des Bachs, und die Sallen bes Sains! vorgetragen, und die Beantwortung derfelben beleuch tet die gute Seite der Sache ohne ihren Schatten ju laugnen.

Dir find ersucht worden, nachfolgende Druffeh: ler der Schrift anzuzeigen: a maint if ma

6. 3, 3. 4 bon unten, ft. der I, und ben.

nonenten

- 83, - I ff. im Cangen I. jum Theil. - 281 - 16 foll nicht ausgestrichen fenn.

Der 23. Man, gewesener Gekretair beim Wollziehungsbirektorium, an den 3. Monffon, Generalfitretar Des Boll am zichungedirektoriums. and an andad

Burger Generalfefretairt

Beribeis

Sie haben mir gestern angezeigt, daß Ihnen der habe mir zu fagen, das Direktorium begehre, daß ich meine Entlassung als deutscher Gefretar verlange. Die Urfache biebon ift mir unbefannt; aber ich muß langer an der Stelle zu arbeiten, die ich bisher be: fleid te. Sich nehme alfo hiedurch meine Enclassung, feinem Willen entsprochen babe.

Ihnen, B. Generalfefretair, bante ich herzlich für Dag der Jungfrauen Schaar, Die Kreundschaft, bie Gie mir Schenften, Die allein, mir die Laft der Arbeit erleichteute und mich bemog, fcon eher von diefer Stelle ju weichen. Ich nehme wiffenhaftigteit und nach den mie verliehenen Rraften fo gut möglich erfullt gu haben, welches der bochfte Lieber das Grab, ale fo, ohne Freiheit, den Leug!

Luzern den 29. April 1799.

wied inrendere videlichen Schlund follen, Den ihr 37 wird unfie Retigion feniben;

einige uniter euch

euere Religion ?

Des Frühlings Berzögern.

veriproden bar ; danis forgrif Done Cee enbicen.-

en betahlt werden: Warum faumest bu, Leng? die Fluren, wie harren fie traurig?

Romm, dich rufen die heerden, und dich die einfamen Bogel,

Warum faumest du, Leng, Freudenführer, warum? Uch, mann seh ich fie wieder, die grimen halden der Berge,

Ueberschwebet bom Glang schiffernder Blumen, o mann? Und die Baume befrangt von bicht n, filbernen Bluten, - 41, - 5 von unten, follte nach diefe Un und die Lauben ergrunt, und die Geburge entflort?

gleichheit siehen: diese Sethetstheit. 216, dich schrecken vielleicht der Schlachten bange

- 70, - 12 ft. Gefellschaft l. Wiffenschaft. Gemitter,

Allberodend umgiehn unfer Baterland fie! Und der Burger unfeliger 3wift; mit triefendem Dolche Buthet, helretia, heut wider die Mutter der Gohnt Und die Rerge bes Claubens, bon Kanatismus geschwungen.

Ach, sur Fackel des Mords, von den Priestern entweiht.

Frühling, zogere nicht, wir schlagen bie Schlachten ber Freiheit,

Romm, berichone nun du unferer Tugend Triumph. Romm, dein schmeichelnder hauch umfauste fühlend den Krieger, 31 33

Prafident im Namen des Direktoriums aufgetragen Wenn, in Wunden und Raub, er die Tirannen bezwingt:

Romm! wenn ferbend der Beld das fregende Banner Der Freiheit und Gill

vermuthen, ich habe bas Butranen bes Direftoriums Muf ber eifernen Bahn brechenden Auges verfolgt; verloren, und ohne baffelbe ift es mir nicht möglich Dann umftreue du ihn mit Duften und Bluthen, entfubre, maintaine

Ruffend, den herrlichen Geift über gum einigen Leng. und ersuche Gie dem Direktorium zu melden, daß ich Romm, entknofpe die Rofen, belaube die heiligen Eichen,

Siegern winde den berge reben, tanprik ibn

nebft bem Munfde dem Saterlande niglich zu fenn Ach, Die Freiheit, fie lachelt, wenn du, o Leng, fie begleitest,

nicht meinem bor einiger Zeit gefaßten Vorfat gemaß, Schoner; fo lachelt die Braut in des Brautigams Urm. adeileonalante

Das Bewuftfeyn mit mir, meine Pflichten mit Ge- Aber, o Frihling, Dich feb'n ohne Freiheit) o lieber bad marolisa